











08.09.2021

AUTOMECHANIKA: WAS DISKUTIERT DER SCHADENTALK IN FRANKFURT?

Gerade im zweiten Jahr der Corona-Krise hat sich die Lage im Unfallschadenmarkt weiter verschlechtert. Die fehlenden Umsätze durch den Einbruch des Reparaturvolumens während des Lockdowns im Frühjahr sind in diesem Jahr wohl nicht mehr aufholbar. Zudem belastet die Margen-Krise bei Ersatzteilen die Branche zusätzlich und die Kosten für Material, Löhne und Energie explodieren. Hinzu kommt: Immer stärker kürzen Kfz-Versicherer und Prüfdienstleister die Werkstattrechnungen.

HERAUSFORDERUNGEN MIT MUT UND ZUVERSICHT STELLEN

Trotz dieser negativen Entwicklung sind die Moderatoren und Chefredakteure Christian Simmert (schaden.news) und Konrad Wenz (»F+K«) der Meinung: Mit Mut, Zuversicht und richtigem unternehmerischen Handeln können Betriebe ihre Situation verbessern. Der Schadentalk in Frankfurt diskutiert deshalb am 16. September ab 11 Uhr mit den Spitzenverbänden der Unfallschadenbranche, Experten und Betriebsinhabern über die richtigen Strategien, um Wege aus der Krise zu finden.

SPITZENVERBÄNDE IN DER TALKRUNDE

In Frankfurt stellen sich Bundesinnungsmeister Wilhelm Hülsdonk (ZDK), ZKF-Präsident Peter Börner und der BVdP-Vorstandsvorsitzende Reinhard Beyer der Diskussion. Während des Talks geben die Spitzenverbände Einschätzungen zur aktuellen Marktlage ab. Gemeinsam mit erfahrenen Experten diskutieren die Interessenvertreter, was die Werkstätten jetzt unternehmen müssen, um die größten Herausforderungen zu meistern.

MARGEN-KRISE, KOSTENDRUCK UND STUNDENSÄTZE

Das größte Problem in den Betrieben bleiben die sinkenden Renditen. Die Corona-Krise hat die ohnehin schon schlechte Lage weiter verschärft. Hinzu kamen Anfang des Jahres massive Veränderungen in den Rabattstaffeln für Ersatzteile, die Auslöser für eine Margen-Krise waren und rasant steigende Materialkosten. Beim Schadentalk zeigt Unternehmensberater Stefan Höslinger Zusammenhänge auf, spricht über Auswirkungen und Lösungsansätze für Betriebe. Der erfahrene Unternehmer Hans-Joachim Pankel erklärt seine Strategie bei Verhandlungen einen besseren Stundensatz zu erzielen und meint: „Jetzt ist die Zeit für jeden Unternehmer gekommen, endlich zu handeln!“

WIE BETRIEBE RECHNUNGSKÜRZUNGEN VERMEIDEN UND SICH RICHTIG WEHREN

Nach wie vor bleiben das beherrschende Streitthema der Branche die Rechnungskürzungen von Kfz-Versicherern und Prüfdienstleistern. Sie gehen an die Substanz von Unternehmern, nerven kolossal und kosten den Betrieben im Jahr viele tausende Euro. Trotz Corona-Krise wird immer öfter und immer stärker gekürzt. Wir diskutieren beim Schadentalk mit Henning Hamann (ETL Kanzlei Voigt) und dem Sachverständigen Michael Rettinger über die richtigen Strategien, um das Steichen von Rechnungspositionen zu vermeiden und sich wirksam zu wehren.

LIVE: WO IST DER SCHADENTALK ZU SEHEN?

Die Talkrunde startet am 16. September um 11 Uhr direkt auf der Automechanika in Frankfurt und ist live auf dem Messegelände sowie im Web zu sehen. Anders als in den vergangenen Jahren findet natürlich auch der Schadentalk unter Bedingungen der Pandemie statt. Daher wird die Diskussion aus dem Web-TV Studio der Automechanika live beim Public Viewing auf der Agora der Messe Frankfurt und über den YouTube-Channel vom Schadentalk, die Facebook-Seiten von schaden.news und »Fahrzeug+Karosserie« sowie über das Programm Digital Plus der Automechanika übertragen.

AUTOMECHANIKA – DAS ERSTE BRANCHENTREFF SEIT LANGER ZEIT

Das letzte Mal traf sich die Branche vor Ausbruch der Pandemie beim Deutschen Lackierertag in Ludwigsfelde bei Berlin. Das ist nun schon über eineinhalb Jahre her. Endlich gibt es bei der Automechanika Digital Plus in Frankfurt vom 14. – 16. September die Möglichkeit, sich wieder persönlich über aktuelle Entwicklungen bei Werkstattausrüstern zu informieren. Melden Sie sich jetzt für die Automechanika in Frankfurt an oder nutzen Sie das umfassende Online-Angebot Digital Plus und informieren Sie sich über die Highlights der Messe.

Christian Simmert